

Protokoll der Generalversammlung des Vereins ehemaliger Bezirksschüler von Reinach, Freitag, 4. November 2016, im Restaurant Schneggen, Reinach

23 Personen finden sich zur Generalversammlung des Vereins ehemaliger Bezirksschüler im Restaurant Schneggen in Reinach ein. Nach einem feinen Apéro, welcher um 19h startet, eröffnet der Präsident, Dr. Franz Kesselring, um 19.30 Uhr offiziell die Generalversammlung 2016.

Er begrüsst die Anwesenden herzlich und dankt für das Erscheinen. Es freut ihn heute nicht nur als Präsident des Vereins mit der Bezirksschule verbunden zu sein, sondern auch dadurch, dass sein erstes Kind nun die Schule selber besuche. Erstaunlich ist für ihn insofern, dass er bereits nach kurzer Zeit bereits zweimal zusammen mit seiner Frau aufgeboden wurde. Dabei ist sein grosses Problem, dass er sich nicht erinnern mag, mit wem er per du und mit wem per Sie ist, welcher Lehrer welches Fach unterrichtet, etc. Deshalb wollte er sich auf der Internetseite der Bezirksschule Reinach schlau machen fand jedoch zu seinem Erstaunen gar keine Seite. Dadurch kam ihm die Idee, dass der Verein der Bezirksschule doch einen Internetauftritt, bei welchem unser Verein auch seinen Platz erhalten würde, sponsern könnte. Man hätte deshalb zwischenzeitlich 4 Offerten eingeholt, welche nun geprüft werden. Zusätzlich zum Fehlen der Internetseite viel ihm ebenfalls auf, dass die Bezirksschule heute betreffend Schulstoff verglichen gegenüber früher relativ langsam unterwegs ist. Die integrative Schule zeige hier klar seine Grenzen auf und erschwere es ungemein ein hohes Niveau der Klasse zu erreichen.

Er informiert die Anwesenden, dass der Verein dieses Jahr alle zum Nachtessen einlade. Dies auch in der Bestrebung die jüngere Generation zu ermuntern die GV zu besuchen. Je nach Resonanz beabsichtigt der Verein dies zu wiederholen.

Das Protokoll liegt auf jedem Tisch auf und wurde auch auf der Internetseite des Vereins aufgeschaltet. Es wird Einstimmung unter Applaus angenommen.

Gemäss dem Zweijahresintervall stehen dieses Jahr wieder Wahlen auf der Traktandenliste. Da sich niemand gemeldet hat, welcher ein Amt übernehmen möchte schlägt der Präsident vor, alle unisono zu wählen. Es haben sich auch alle Bestehenden zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Der Vorstand wird unter grossem Applaus ohne Gegenstimmen und Enthaltungen erneut für 2 Jahre gewählt.

Max Frauchiger, ehemaliger Rechnungsführer, meldete dem Präsidenten letztes Jahr 5 Minuten vor der GV an, dass er zurücktreten möchte. Es freut den Präsidenten sehr in Philipp Härrli einen professionellen Rechnungsführer gefunden zu haben, welcher sich dem Verein zur Verfügung stellen würde. Der Verein wählt Herrn Härrli einstimmig zum neuen Rechnungsführer, welcher sogleich übergeht den von ihm erstellten Rechnungsbericht vorzutragen.

Herr Härrli macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass der Vorstand für die Vereinsrechnung verantwortlich sei, während seine Aufgabe darin bestehe, diese zu prüfen und zu beurteilen. Insofern könne er vermelden, dass er keine Einwände hätte, und dass die getätigten Stichproben alle richtig gewesen seien. Er empfehle den Anwesenden die Rechnung zu genehmigen. Das Vermögen hätte im Berichtsjahr um CHF 2'846.- zugenommen von CHF 44'043.- per 1.07.2015 auf CHF 46'889.- per 30.06.2016. Der Kassenbericht wird einstimmig bewilligt und Frau Kilicaslan, nicht anwesend, sowie Herr Härrli mit Applaus verdankt.

Gianin Müller, Schulhausleiter, dieses Jahr anwesend und nicht auf Weiterbildungsentdeckungstour auf einem hohen Berg, welche gemäss ihm letztes Jahr wie gewohnt fantastisch war, weist auf das neue Mitteilungsblatt hin, welches in neuem Format grossen Anklang fand. Heute würden die neuen Medien einen grossen Platz einnehmen und es sei wichtig, jede Altersklasse mit dem geeigneten Medium abzuholen. Dennoch sei der persönliche Kontakt sehr wichtig damit man sich nicht abgrenze. Er ermuntert deshalb alle Anwesenden auch für die nächste GV aktiv einzuladen.

Die Schule sei heute von einer ehemals mittelgrossen, 250 Schüler, auf eine kleine Schule, 145 Schüler, geschrumpft. Vorübergehen seien Klassen der Primarschule dazu gekommen, doch nach Fertigstellung des Pfrundmattschulhausumbaus seien diese wieder zurückgekehrt und es hätte im Bezirksschulhaus erneut viel Platz. Auch wären die Bezirksschulen rundherum eher zu klein und ein Zusammenschluss mit Menziken, gleich wo dieser Örtlich stattfinden würde, wäre sinnvoll damit eine

entsprechendes Angebot aufrechterhalten werde könne. Menziken sei jedoch nach wie vor nicht bereit dazu.

Ebenfalls sei das Jahr 2016 ein historisches Jahr in Bezug auf die Abschaffung der Abschlussprüfung. Heute würde eine Empfehlung, zusammen mit gewissen Notendurchschnitten, entscheiden, ob ein Schüler in die Kantonsschule gehen dürfe oder nicht. Er empfindet es schade, dass diese Prüfung abgeschafft wurde anstelle von aufgewertet. Zudem informiert der Schulhausleiter die Anwesenden darüber, dass die momentanen Sparanstrengungen leider ein klarer Bildungsabbau darstelle, was sehr zu bedauern sei. Es gäbe sicher andere Bereiche, wo es zusätzliches Sparpotential gäbe.

Die Frage, weshalb es denn nicht mehr so viele Schüler an der Bezirksschule gäbe, beantwortet Herr Müller wie folge. Einerseits sei das Schulsystem von 5/4 auf 6/3 umgestellt worden, und es fehle deshalb ein Klassenzug, andererseits hätte das Bevölkerungswachstum in der Gegend zu einer Veränderung der Schülerzusammenstellung geführt.

Der Präsident, Franz Kesselring, dankt Herrn Müller unter Applaus der Anwesenden für diese klaren Ausführungen und schliesst den offiziellen Teil der Versammlung um 20h.

Es folgte ein gemütliches Nachtessen.

November 2016

Marco Eichenberger